

Die Rhizosphäre – die Lebensgemeinschaft der Pflanze mit dem Boden

Besonders im Keimstadium ist es schön zu beobachten, wie sich das Zusammenspiel zwischen Wurzel und Bodenbiologie gegenseitig unterstützt. Beispiele von PLOCHER-Feldern: Hafer – Erbse - Kartoffel



Die Fotos zeigen die Symbiose mit Bodenpilzen, welche die Wurzeln umhüllen, im Keimstadium.

„Im Bodenhumus lebenden Pilzen (Mykorrhizen) gelingt es, in die Zellen der Wurzeln einzudringen und ein inniges Zusammenleben mit der Pflanze zu errichten. Das in die Wurzel eindringende Pilzmycel wird von der Pflanze regelrecht verdaut. Die Mykorrhizen bilden mithin die lebende Brücke, die einen fruchtbaren humusreichen Boden und die darauf wachsenden Pflanzen unmittelbar verbindet. Fertige Nahrungsstoffe werden auf diese Weise vom Boden in die Pflanze geführt. Man nimmt heute an, dass diese Abbauprodukte die Ausgangspunkte für Krankheitswiderstandsfähigkeit und Qualität sind.“

Quelle: Erhard Hennig „Geheimnisse der fruchtbaren Böden“

Damit dieses System „Wurzel – Bodenleben“ gut ablaufen kann, unterstützt das aerobe PLOCHER-Agrarmanagement auf ganz natürliche Weise das Bodenmilieu. Es ist verständlich, dass keine faulenden (anaeroben) organischen Dünger in diesen Bereich eingebracht werden dürfen. Wenn die Gülle zu Flüssighumus wird, trägt diese zum Humusaufbau bei - www.fluessighumus.de

plocher humusboden me und PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel fördern diesen Humusaufbauprozess nachhaltig. Chem.-synth. PSM und Dünger können systematisch reduziert werden, somit wird der Umstieg auf eine ökologische Landwirtschaft erleichtert - www.plocher-agrar.de